

Max Baumann
Prof. Dr. iur., Rechtsanwalt

Personenrecht des ZGB

Natürliche Personen
Juristische Personen
Vereine
Stiftungen
Schutz der Persönlichkeit

2. Auflage

DIKE

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung und Übersicht	2
2.	Beginn der Rechtspersönlichkeit	6
2.1	Beginn der Rechtspersönlichkeit bei natürlichen Personen	6
2.2	Beginn der Rechtspersönlichkeit bei juristischen Personen	7
2.3	Beginn der Teilrechtsfähigkeit von Personenzusammenschlüssen und Sondervermögen ohne Rechtspersönlichkeit	9
3.	Rechtsfähigkeit, Handlungsfähigkeit, Urteilsfähigkeit, Geschäftsfähigkeit, Partei- und Prozessfähigkeit	10
3.1	Rechtsfähigkeit und Handlungsfähigkeit natürlicher Personen	10
3.1.1	Passive und aktive Rechtsfähigkeit	10
3.1.2	Handlungsfähigkeit, Geschäftsfähigkeit, Deliktsfähigkeit, Partei- und Prozessfähigkeit	10
3.1.3	Handlungsfähigkeit als volle Rechtsfähigkeit	10
3.1.4	Urteilsfähigkeit	11
3.1.5	Geschäftsfähigkeit	11
3.1.6	«Rechtsfähigkeit» handlungsunfähiger Personen	12
3.1.7	Höchstpersönliche Rechte	12
3.1.8	Beschränkung der Handlungsfähigkeit	14
3.1.9	Volljährigkeit und Handlungsfähigkeit	15
3.2	Rechtsfähigkeit und Handlungsfähigkeit juristischer Personen	16
3.2.1	Umfang der Rechtsfähigkeit juristischer Personen und ausschliesslich ihnen vorbehaltenen Rechtsstellungen	16
3.2.2	Juristischen Personen nicht zukommende Rechtsstellungen	16
3.2.3	Handlungs-, Partei-, Prozess- und Betreuungsfähigkeit juristischer Personen	17
3.2.4	Schutz der Persönlichkeitsrechte juristischer Personen	18
3.3	Beschränkte (Teil-)Rechtsfähigkeit und Geschäftsfähigkeit von bestimmten Sondervermögen und Personenzusammenschlüssen ohne Rechtspersönlichkeit	19
3.3.1	Sondervermögen und Personenzusammenschlüsse ohne Rechtspersönlichkeit als teilrechtsfähige Rechtssubjekte	19
3.3.2	Parteifähige Sondervermögen ohne Rechtspersönlichkeit	19
3.3.3	Partei- und prozessfähige Personenmehrheiten ohne Rechtspersönlichkeit	19
3.3.4	Rechtswirkungen	20
3.4	Die Sammelvermögen	21

4.	Ende der Rechtspersönlichkeit	22
4.1	Ende der natürlichen Person	22
4.1.1	Tod	22
4.1.2	Sichere Annahme und hohe Wahrscheinlichkeit des Todes	23
4.1.3	Wirkung des Todes	23
4.1.4	Postmortaler Persönlichkeitschutz	23
4.2	Ende der juristischen Person	24
4.2.1	«Tod» und Liquidation	24
4.2.2	Beendigungsgründe	24
4.2.3	Liquidation	24
4.2.4	Nachwirkungen	25
4.2.5	Beendigung ohne Liquidation	25
4.3	Das Ende von beschränkt rechtsfähigen Sondervermögen und Personenzusammenschlüssen ohne Rechtspersönlichkeit	26
4.3.1	Das Ende parteifähiger Sondervermögen	26
4.3.2	Beendigung partei- und prozessfähiger Personenzusammenschlüsse ohne Rechtspersönlichkeit	26
5.	Verwandtschaft und Schwägerschaft	27
5.1	Verwandtschaftsregeln	27
5.1.1	im öffentlichen Interesse	27
5.1.2	zum Schutze des Einzelnen und der Familiengemeinschaft	28
5.2	Verwandtschaftsgrade	28
5.2.1	im Personenrecht	28
5.2.2	im Erbrecht	28
5.3	Verwandtschaftslinien, Halb- und Stiefgeschwister, Schwägerschaft	29
5.4	«Verwandtschaften» juristischer Personen?	29
6.	Nationalität und Heimat, Wohnsitz und Sitz	30
6.1	Nationalität und Heimat	30
6.1.1	Nationalität natürlicher und juristischer Personen	30
6.1.2	Heimat natürlicher Personen	30
6.1.3	Nationalität juristischer Personen	30
6.2	Wohnsitz und Sitz	31
6.2.1	Wohnsitz und Sitz natürlicher und juristischer Personen	31
6.2.2	Bestand des Wohnsitzes/Sitzes	31
6.2.3	Einheitlichkeit des Wohnsitzes/Sitzes	32
6.2.4	Unselbständiger Wohnsitz/Sitz	32
7.	Name und Firma	33
7.1	Abgrenzungen von Name und Firma	33
7.2	Der Name natürlicher Personen	33
7.3	Der Name der Vereine und Stiftungen	34

4.	Ende der Rechtspersönlichkeit	22
4.1	Ende der natürlichen Person	22
4.1.1	Tod	22
4.1.2	Sichere Annahme und hohe Wahrscheinlichkeit des Todes	23
4.1.3	Wirkung des Todes	23
4.1.4	Postmortaler Persönlichkeitschutz	23
4.2	Ende der juristischen Person	24
4.2.1	«Tod» und Liquidation	24
4.2.2	Beendigungsgründe	24
4.2.3	Liquidation	24
4.2.4	Nachwirkungen	25
4.2.5	Beendigung ohne Liquidation	25
4.3	Das Ende von beschränkt rechtsfähigen Sondervermögen und Personenzusammenschlüssen ohne Rechtspersönlichkeit	26
4.3.1	Das Ende parteifähiger Sondervermögen	26
4.3.2	Beendigung partei- und prozessfähiger Personenzusammenschlüsse ohne Rechtspersönlichkeit	26
5.	Verwandtschaft und Schwägerschaft	27
5.1	Verwandtschaftsregeln	27
5.1.1	im öffentlichen Interesse	27
5.1.2	zum Schutze des Einzelnen und der Familiengemeinschaft	28
5.2	Verwandtschaftsgrade	28
5.2.1	im Personenrecht	28
5.2.2	im Erbrecht	28
5.3	Verwandtschaftslinien, Halb- und Stiefgeschwister, Schwägerschaft	29
5.4	«Verwandtschaften» juristischer Personen?	29
6.	Nationalität und Heimat, Wohnsitz und Sitz	30
6.1	Nationalität und Heimat	30
6.1.1	Nationalität natürlicher und juristischer Personen	30
6.1.2	Heimat natürlicher Personen	30
6.1.3	Nationalität juristischer Personen	30
6.2	Wohnsitz und Sitz	31
6.2.1	Wohnsitz und Sitz natürlicher und juristischer Personen	31
6.2.2	Bestand des Wohnsitzes/Sitzes	31
6.2.3	Einheitlichkeit des Wohnsitzes/Sitzes	32
6.2.4	Unselbständiger Wohnsitz/Sitz	32
7.	Name und Firma	33
7.1	Abgrenzungen von Name und Firma	33
7.2	Der Name natürlicher Personen	33
7.3	Der Name der Vereine und Stiftungen	34

7.4	Änderungen der Firma und des Namens	34
7.4.1	Möglichkeit der Namensänderung	34
7.4.2	Pflicht zur Eintragung der Firma/des Namens juristischer Personen	35
7.4.3	Registrierung des Namens natürlicher Personen	35
8.	Beurkundung des rechtlichen Status	37
8.1	Natürliche Personen, juristische Personen, andere Rechtseinheiten und ihre Registrierung	37
8.1.1	«Personenstand» natürlicher und juristischer Personen	37
8.1.2	Registerrecht	37
8.1.3	Gegenstand des Personenstands- und des Handelsregisters	37
8.1.4	Unterschiede zwischen Personenstands- und Handelsregister	38
8.1.5	Gemeinsamkeiten	39
8.2	Der Inhalt des Personenstandsregisters	39
8.2.1	Erfasste Daten	39
8.2.2	Bedeutung	40
8.3	Die Eintragung von natürlichen Personen, Vereinen und Stiftungen ins Handelsregister	40
^ 8.3.1	Eintragungspflicht	40
8.3.2	Die Eintragung natürlicher Personen	41
8.3.3	Die Eintragung von Vereinen	41
8.3.4	Die Eintragung von Stiftungen	42
8.4	Korrektheit und Korrektur der Register	42
8.4.1	Personenstandsregister	42
8.4.2	Handelsregister	43
9.	Das Recht der Vereine und Stiftungen als Teil des Rechtes der Personenzusammenschlüsse und Anstalten	45
9.1	Anstalten und Personenzusammenschlüsse - Abgrenzung und Gemeinsamkeiten	45
9.2	Zweck und Geschäftsbetrieb bei Personenzusammenschlüssen	46
9.2.1	Gliederungskriterien	46
9.2.2	Vereine als Personenzusammenschlüsse mit idealem Zweck	46
9.2.3	Personenzusammenschlüsse, die alle legalen Zwecke verfolgen dürfen	47
9.2.4	Besonderheiten der einfachen Gesellschaft	47
9.3	Zwecke von Stiftungen	47
9.4	Organisations-Grundsätze	47
9.4.1	Begünstigte oder Mitglieder	47
9.4.2	Die Rechtsstellung von Begünstigten oder Mitgliedern	48
9.4.3	Interessen Dritter	48

10. Vereine	50
10.1 Entstehung	50
10.1.1 Der Verein als nasciturus	50
10.1.2 Materielle und formelle Gründungsvoraussetzungen	50
10.1.3 Personelle Voraussetzungen	50
10.2 Inhalt der Statuten	51
10.2.1 Vereinsautonomie	51
10.2.2 Zwingende Bestimmungen im ZGB	51
10.2.3 Zwingende Bestimmungen im Fusionsgesetz	52
10.2.4 Zwingende Grundsätze gemäss der Rechtsprechung	52
10.3 Mitgliedschaft	52
10.3.1 Mitglieder-Kategorien	52
10.3.2 Persönliche Voraussetzungen für Erwerb und Ausübung von Mitgliedschaftsrechten	53
10.3.3 Erwerb der Mitgliedschaft	55
10.3.4 Verlust der Mitgliedschaft	55
10.3.5 Änderung der Mitgliedschaft	58
10.4 Pflichten der Vereinsmitglieder	58
10.4.1 (Selbst-)Verpflichtung auf den Vereinszweck	58
10.4.2 Beitragspflichten und Treuepflicht	58
10.5 Rechte der Vereinsmitglieder	59
10.5.1 Grundsatz der (relativen) Gleichbehandlung	59
10.5.2 Mitwirkungsrechte	59
10.5.3 Benutzungsrechte	60
10.5.4 Schutzrechte	60
10.6 Organisation eines Vereins	62
10.6.1 Vereinsautonomie und Organisationsfreiheit	62
10.6.2 Die Vereinsversammlung	62
10.6.3 Der Vorstand	64
10.6.4 Buchführung und Revision	65
10.6.5 Weitere Organe	66
10.7 Auflösung des Vereins	66
10.7.1 Freiwillige Auflösung mit und ohne Liquidation	66
10.7.2 Zwangsweise Auflösung	66
10.7.3 Nachwirkungen	68
11. Stiftungen	69
11.1 Grundlagen	69
11.2 Typologie der Stiftungen	70
11.2.1 Vier Haupttypen	70
11.2.2 Die gemeinnützige Stiftung	70
11.2.3 Familienstiftungen	71
11.2.4 Personalvorsorgestiftungen	72
11.2.5 Unternehmensstiftungen	73

11.3	Allgemeine Bestimmungen des Stiftungsrechts	73
11.3.1	Spektrum der Stiftungsformen und-zwecke	73
11.3.2	Essentialia für die Errichtung einer Stiftung	74
11.3.3	Der Stifter	74
11.3.4	Die Vermögenswidmung	74
11.3.5	Das Stiftungsvermögen	74
11.3.6	Der Zweck	75
11.4	Heilbare Mängel der Stiftungerrichtung und nachträglich auftretende Mängel	76
11.4.1	Unwesentliche Änderungen	76
11.4.2	Fehlender Namen	76
11.4.3	Mängel in der Organisation	76
11.4.4	«Zweckmängel»	76
11.5	Formen für die Errichtung einer Stiftung	77
11.5.1	Drei mögliche Formen	77
11.5.2	Errichtung mittels öffentlicher Urkunde	77
11.5.3	Errichtung mittels Verfügung von Todes wegen	77
11.5.4	Errichtung aufgrund von Art. 539 Abs. 2 ZGB	78
11.6	Organisation der Stiftung	78
11.6.1	Gesetzliche Mindest-Anforderungen	78
11.6.2	Die Verwaltung	79
11.6.3	Die Revisionsstelle	79
11.7	Die Aufsicht über die Stiftungen	80
11.7.1	Funktionen	80
11.7.2	Zuständigkeiten	80
11.7.3	Ausübung der Aufsichtstätigkeit	80
11.8	Ende einer Stiftung	81
11.8.1	Anfechtung	81
11.8.2	Aufhebung, Konkurs, Fusion	82
11.8.3	Liquidation	83
12.	Schutz der Persönlichkeit im Allgemeinen	84
12.1	Überblick und Abgrenzungen	84
12.2	Schutz der Persönlichkeit im Privatbereich	84
12.2.1	Physische Integrität	84
12.2.2	Psychische Integrität	85
12.2.3	Schutz der Privatsphäre	85
12.3	Persönlichkeitsschutz im öffentlichen oder Gemeinbereich	86
12.3.1	Schutz der Identität, insbes. des Namens	86
12.3.2	Schutz der Ehre	86
12.3.3	Schutz der wirtschaftlichen Betätigungsfreiheit	86
12.4	Zur «Bedrohungslage»	86
12.4.1	Schutzbereich des Rechts	86
12.4.2	Ebenen und Methoden	87

12.4.3	Persönlichkeitsschutz im Privatbereich	87
13.	Persönlichkeitsschutzbestimmungen im Ersten Teil (Personenrecht) des ZGB	88
13.1	«Interner» Persönlichkeitsschutz (Art. 27 ZGB)	88
13.1.1	Schutz vor sich selbst	88
13.1.2	Schutz gegen übermässige Bindungen	88
13.1.3	Räumliche Reichweite des Schutzes	88
13.1.4	Zeitliche Reichweite des Schutzes	89
13.1.5	Zulässiger und unzulässiger Umfang von Selbstverpflichtungen	90
13.1.6	Abgrenzungen zu Art. 20 OR und Art. 2 ZGB sowie zur dausula rebus sie stantibus	91
13.1.7	Rechtsfolgen	92
13.2	«Externer» Persönlichkeitsschutz (Art. 28 und 28a ZGB)	92
13.2.1	Verletzer als potentielle Beklagte	92
13.2.2	Voraussetzung der Widerrechtlichkeit	93
13.2.3	Einwilligung des Verletzten	93
13.2.4	Überwiegende Interessen als Rechtfertigungsgrund	93
13.2.5	Rechtfertigung durch Gesetz	95
13.3	Sanktionen	96
13.3.1	Katalog der Sanktionen	96
13.3.2	Vorsorgliche Massnahmen	96
13.3.3	Verfahrensbestimmungen	97
13.3.4	Die spezifischen Klagen des Persönlichkeitsschutzes	98
13.3.5	Die allgemeinen Klagen auf Schadenersatz, Genugtuung oder Gewinnherausgabe	99
13.4	Persönlichkeitsschutz in privaten Beziehungen (Art. 28b ZGB)	99
14.	Das Gegendarstellungsrecht (Art. 28g-28l ZGB)	101
14.1	Grundlagen	101
14.2	Parteien eines Gegendarstellungsverfahrens	101
14.2.1	Persönliche Betroffenheit	101
14.2.2	Begriff des periodisch erscheinenden Mediums	102
14.2.3	«Gegenpartei» und Adressat des Begehrens	102
14.2.4	Adressatenkreis der Gegendarstellung	103
14.3	Gegenstand eines Gegendarstellungsverfahrens	103
14.3.1	Tatsachen gegen Tatsachen	103
14.3.2	Meinungsäusserungen und Wertungen	103
14.3.3	Gemischte Werturteile	103
14.3.4	Die Ausnahme der Behördenberichterstattung	103
14.3.5	Keine Verbreitung offensichtlicher Unwahrheiten	104
14.4	Platz und Form der Gegendarstellung	104
14.4.1	Kennzeichnung	104
14.4.2	Text-oder Bild-Gegendarstellung	104

14.4.3	Zulässiger Umfang	104
14.4.4	Unzulässigkeit der Gegen-Gegendarstellung	105
14.5	Verfahren	105
14.5.1	Ablauf des «ordentlichen» Verfahrens	105
14.5.2	Ablauf des «ausserordentlichen» Verfahrens	107